

# Umwelterklärung 2025



der LWL-Klinik Paderborn  
Agathastraße 1  
33098 Paderborn



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                |           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort der kaufmännischen Direktion Jan Hendrik Unger .....</b>                            | <b>3</b>  |
| <b>1. Vorstellung LWL-Klinik Paderborn .....</b>                                               | <b>4</b>  |
| 1.1 Unser Standort Paderborn .....                                                             | 5         |
| 1.2 Rahmendaten der LWL-Klinik Paderborn im Überblick 2024 .....                               | 6         |
| 1.3 Eine wechselvolle Geschichte .....                                                         | 8         |
| <b>2. Unser Umweltmanagementsystem .....</b>                                                   | <b>10</b> |
| 2.1 Warum machen wir EMAS? .....                                                               | 10        |
| 2.2 Was sind die wichtigsten Strukturen und Elemente unseres<br>Umweltmanagementsystems? ..... | 10        |
| 2.3 Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes<br>organisiert? .....           | 11        |
| 2.4 Wie erfolgt die Dokumentation? .....                                                       | 12        |
| 2.5 Die Umweltpolitik der LWL-Klinik Paderborn .....                                           | 12        |
| <b>3. Rechtliche Anforderungen .....</b>                                                       | <b>14</b> |
| <b>4. Unsere Umweltaspekte .....</b>                                                           | <b>15</b> |
| 4.1 Bewertung der Umweltaspekte .....                                                          | 15        |
| 4.2 Ergebnisse der Umweltaspektbewertung .....                                                 | 16        |
| 4.2.1 Direkte Umweltaspekte .....                                                              | 16        |
| 4.2.2 Indirekte Umweltaspekte .....                                                            | 16        |
| <b>5. Die LWL-Klinik Paderborn in Zahlen .....</b>                                             | <b>17</b> |
| 5.1 Basiszahlen .....                                                                          | 17        |
| 5.2 In- und Outputdaten des Standortes Paderborn .....                                         | 18        |
| 5.2.1 Emissionen der LWL-Klinik Paderborn .....                                                | 20        |
| 5.2.2 Wasser- und Abwasserverbrauch der LWL-Klinik Paderborn ..                                | 23        |
| 5.2.3 Verbrauchsmaterialien der LWL-Klinik Paderborn .....                                     | 24        |
| 5.2.4 Abfallbilanz der LWL-Klinik Paderborn .....                                              | 25        |
| 5.2.5 Fuhrpark der LWL-Klinik Paderborn .....                                                  | 28        |
| 5.2.6 Biologische Vielfalt der LWL-Klinik Paderborn .....                                      | 29        |
| <b>6. Unsere Umweltziele und unser Umweltprogramm .....</b>                                    | <b>30</b> |
| 6.1 Umweltziele .....                                                                          | 30        |
| <b>7. Ansprechpartner .....</b>                                                                | <b>31</b> |
| <b>8. Gültigkeitserklärung .....</b>                                                           | <b>31</b> |

## Vorwort der kaufmännischen Direktion Jan Hendrik Unger

Ich freue mich zusammen mit meinen Betriebsleitungskolleginnen und -kollegen des regionalen Netzes Gütersloh und Paderborn, über die erfolgreiche Einführung eines Umweltmanagementsystems in unseren Kliniken und Einrichtungen. Seit einem Jahr arbeiten wir mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an diesem Managementsystem, um unseren Ressourceneinsatz nachhaltig zu steuern. Der LWL und der LWL-PsychiatrieVerbund haben sich zu ambitionierten Zielen verpflichtet. Aber es ist auch notwendig, dass wir uns unserer klimapolitischen Verantwortung stellen. In unseren LWL-Kliniken werden pro Jahr fast 10.000 Patientinnen und Patienten von über 1.200 Mitarbeitenden behandelt und betreut. Der Hebel für klimafreundlicheres Verhalten ist entsprechend groß. Das Gesundheitswesen weltweit verursacht mit 5 % der Gesamtemissionen einen relevanten Fußabdruck. Wir wollen ein Beispiel für nachhaltige Praktiken im deutschen Gesundheitswesen sein, welche fest den Vorgaben der europäischen EMAS-Verordnung folgen. Für das regionale Netz bedeutet die Einführung des Systems eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Rechtssicherheit. Zudem leistet das System einen wichtigen Beitrag im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

In dieser Umwelterklärung wollen wir für die LWL-Klinik Paderborn die umweltrelevanten Themen aufzeigen. Lassen Sie mich Ihnen einen kurzen Rückblick auf das letzte Jahr geben: Im Jahr 2024 konnten wir in Paderborn Umweltziele und die damit verbundenen Maßnahmen umsetzen, z. B. konnte durch die Erweiterung der Ladeinfrastruktur die eMobilität im eigenen Fuhrpark ausgeweitet werden sowie die Biodiversität durch eine klimaangepasste und standortgerechte Bepflanzung naturnah gefördert werden. Wir nutzen die verschiedenen Aspekte der regenerativen Bewirtschaftung wie beispielsweise die Bodenabdeckung zur verbesserten CO<sub>2</sub>-Speicherung. Zudem wurden weitere, neue Ziele entwickelt, sodass der Anspruch des Systems, die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes, erfüllt wird.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeitenden bedanken, die durch ihr hohes Engagement und geändertes Verhalten einen großen Beitrag zur Reduktion der Energieverbräuche beigetragen haben.

Im Bestreben, unser Engagement für den Umweltschutz weiter zu verstärken, sind wir stolz darauf, wichtige Fortschritte in verschiedenen Bereichen zu erzielen. Die organisationale Verankerung des Themas durch zwei Klimaschutzmanager: innen und Umweltverantwortliche für unser Netz ist erfolgt. Das Energiedatenmanagement wurde verbreitert und verankert.

Diese Umwelterklärung ist nicht der Abschluss, sondern ein wichtiger Meilenstein für eine zukunftsichere Aufstellung der LWL-Klinik Paderborn.

*Jan Hendrik Unger*

Kaufmännischer Direktor

## 1. Vorstellung LWL-Klinik Paderborn

### Was wir machen und wer wir sind

Wir behandeln Menschen mit psychischen Erkrankungen. Dafür setzen wir auf jeden Menschen abgestimmte Therapien ein, die die Krankheiten heilen oder lindern. Unsere Patientinnen und Patienten lernen außerdem bei uns, mit ihren Einschränkungen umzugehen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Die LWL-Klinik Paderborn ist für psychisch kranke Menschen im Kreis Paderborn und in der Stadt Geseke zuständig. Sie versorgt rund 3.130 Patientinnen und Patienten jährlich und bietet dafür wohnortnah 220 stationäre Betten und 60 Tagesklinikplätze. Angegliedert an die Klinik ist der LWL-Wohnverbund Paderborn mit 60 Plätzen für Menschen mit psychischer Behinderung

Als Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) gehört unsere Klinik zum LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen, in dem rund 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich über 240.000 Menschen in mehr als 130 Einrichtungen behandeln und betreuen. Die LWL-Klinik Paderborn ist zudem Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster sowie Kooperationspartner der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld.

### Der Landschaftsverband

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) übernimmt als Kommunalverband die Aufgabe für alle Städte und Kreise in Westfalen-Lippe, die die Kommunen nicht allein leisten können.

Weil der LWL sich über Stadt- und Kreisgrenzen hinweg einsetzt, schafft er gleichwertige Lebensverhältnisse und Qualitätsstandards in ganz Westfalen-Lippe. Er vertritt die Interessen der Region und ihrer rund 8,4 Millionen Bürgerinnen und Bürger überall dort, wo es sinnvoll und notwendig ist – auch auf Landes- oder Bundesebene.

## 1.1 Unser Standort Paderborn

Die LWL-Klinik Paderborn ist eine psychiatrische Fachklinik im LWL-PsychiatrieVerbund. Neben den stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten ist der LWL-Wohnverbund Teil der Klinik, aber nicht im Geltungsbereich der EMAS-Validierung integriert. Insgesamt verfügt die Klinik über 208 stationäre Betten und 62 Tagesklinikplätze. Dabei übernimmt die Klinik die Versorgung von Menschen im Kreis Paderborn und in der Stadt Geseke (Kreis Soest). Das Klinikgelände verfügt über eine Größe von 28.738 m<sup>2</sup>.

Insgesamt betreibt die Klinik sechs Gebäude. Für die Fahrräder der Mitarbeitenden gibt es abschließbare Fahrradstellplätze auf dem Gelände an Haus 03. Parkmöglichkeiten gibt es auf dem Klinikgelände für Mitarbeitende beschränkt in begrenzter Zahl. Zusätzlich gibt es einen kostenpflichtigen Besucher:

Innenparkplatz auf dem Gelände am Haus 05. Weitere öffentliche und zeitlich begrenzte Parkplätze sind an der Straße Am Ostfriedhof zu finden. Für den Fuhrpark gibt es einen eigenen beschränkten Parkplatz am Haus 07.

Das Klinikgelände liegt im Innenstadtbereich der Stadt Paderborn. Eine Bushaltestelle liegt unmittelbar an der Klinik an der Driburger Straße. Weitere Bushaltestellen, die auch von weiteren Linien angefahren werden, sind fußläufig in wenigen Minuten erreichbar.

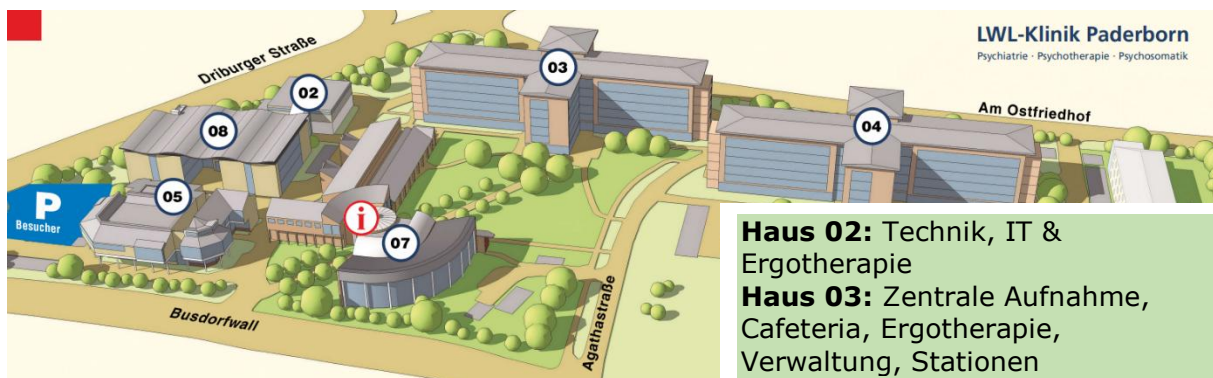


Abbildung: Geländeplan Paderborn inkl. Beschreibung der Häuser

**Haus 02:** Technik, IT & Ergotherapie

**Haus 03:** Zentrale Aufnahme, Cafeteria, Ergotherapie, Verwaltung, Stationen

**Haus 04:** Ambulanz, Tagesklinik, Stationen

**Haus 05:** Restaurant, Küche, Ergotherapie

**Haus 07:** Zentraler Empfang, Ergotherapie (Holz & Kunst), Sport- und Bewegungshalle; Information

**Haus 08:** Ambulanzzentrum

## 1.2 Rahmendaten der LWL-Klinik Paderborn im Überblick 2024

|                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                          |               |
|------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|---------------|
| Krankenhaussträger                 | Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                          |               |
| Aufgabenstellung                   | <b>Fachklinik im Verbund der LWL-Kliniken, Pflege- und Eingliederungshilfe des LWL</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Ambulante, teilstationäre Behandlung in der Fachdisziplin Psychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrische Pflichtversorgung der Stadt und des Kreises Paderborn und der Stadt Geseke</li><li>Medizinische Rehabilitation Suchtkranker</li><li>Ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege</li><li>Ambulante und stationäre Eingliederungshilfe</li></ul> <p>Betriebsleitung:<br/>Ärztliche Direktion: PD Dr. med. Christine Norra<br/>Pflegedirektion: Monika Seewald<br/>Kaufmännischer Direktor: Jan Hendrik Unger</p> |                          |               |
| Angebotsstruktur                   | <b>Betten/ Plätze im Krankenhausbedarfsplan NRW anerkannt</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                          |               |
| Krankenhausbehandlung              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <u>Stationäre Betten</u> | <u>Plätze</u> |
|                                    | <b>Fachdisziplin Psychiatrie</b><br>Allgemeine Psychiatrie<br>Suchtmedizin<br>Gerontopsychiatrie/<br>Soziotherapie                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 280                      |               |
| Med. Rehabilitation Sucht          | <b>LWL-Therapiezentrum Ostwestfalen</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 17                       |               |
| LWL-Wohnverbund Paderborn          | Stationäre Eingliederungshilfen durch<br>Betreutes Wohnen 24.000<br>Fachleistungsstunden                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                          | 60            |
| Eingliederung behinderter Menschen |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                          |               |
| Behandlungszahlen                  | Psychiatrie: 3.400 stationäre Fälle/ 450 teilstationäre Fälle<br>Institutsambulanz: 14.100 Scheine                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                          |               |

Die orange markierte Einrichtung wird der Vollständigkeit halber aufgeführt, gehören jedoch nicht zum Anwendungsbereich.

## Bisherige Meilensteine

### → (e-)Mobilitätsmanagement

Als Grundlage für unser Mobilitätsmanagement orientieren wir uns an dem *betrieblichen Mobilitätskonzept des LWL-PsychiatrieVerbundes*. Die Mobilitätsangebote helfen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern, die Straßen freier zu machen und Ihre eigenen Fahrtkosten deutlich zu senken.

Am Standort Paderborn erhalten Mitarbeitende einen Zuschuss von 200 € für die ÖPNV-Nutzung oder andere mobile Angebote, wenn auf einen Stellplatz für PKW verzichtet wird.

Ein weiterer Punkt in unserem Mobilitätsmanagement betrifft den Ausbau der Fahrradstellplätze. Die Erweiterung sieht vor allem vor, sichere Stellplätze für private bzw. geleaste eBikes und Fahrräder in ausreichender Menge zur Verfügung zu stellen. Zur Finanzierung sind Fördermittel beantragt.

### → Speiseversorgung

Unsere Küche ist nach den DGE-Qualitätsstandards (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) zertifiziert und setzt aktiv verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte um. Ein wesentlicher Bestandteil ist die bewusste Gestaltung des Speiseplans: An zwei Tagen pro Woche bieten wir ausschließlich vegetarische Gerichte an, während täglich zusätzlich eine vegetarische Option zur Auswahl steht.

### 1.3 Eine wechselvolle Geschichte

Der LWL ist ein Verband mit langer Tradition, aber auch dunklen Kapiteln in seiner Geschichte. Die Entwicklung des LWL war und ist stets eng verwoben mit der Entwicklung der Region Westfalen-Lippe (Auszug).

**1886** – Gründung des Provinzialverbands Westfalen

Der Provinzialverband Westfalen (1886-1953) wurde mit der Provinzialordnung von 1886 als Kommunalverband mit umfangreichen regionalen Selbstverwaltungskompetenzen gegründet und ist der Vorläufer des heutigen LWL.



**1918 bis 1933** – Der Provinzialverband zur Zeit der Weimarer Republik

In der Weimarer Republik erlebte der Provinzialverband aufgrund seiner verfassungsmäßigen Stellung und kontinuierlichen Erweiterung seines Aufgabenspektrums seine Blütezeit. Entsprechend der preußischen Verfassung von 1920 wurden die Abgeordneten des Provinziallandtages unmittelbar von der Bevölkerung gewählt.

**1933 bis 1945** – Die Zeit des Nationalsozialismus

In der Zeit des Nationalsozialismus beseitigten die NS-Machthaber den Parlamentarismus auf Provinzebene und ebneten den Weg für eine monokratisch strukturierte Verwaltung mit dem Oberpräsidenten an der Spitze. Das Gesetz bestimmte den Oberpräsidenten zum Leiter des Provinzialverbandes, garantierte jedoch gleichzeitig die formale organisatorische Selbstständigkeit des Verbandes, da der Oberpräsident den Landeshauptmann als seinen ständigen Stellvertreter mit der „selbstständigen Erledigung“ der laufenden Geschäfte beauftragte.





**Seit 1953** – Verabschiedung der Landschaftsverbandsordnung zur regionalen Selbstverwaltung

Mit der Gründung Nordrhein-Westfalens 1946 stellte sich die Frage nach dem Staats- und Verwaltungsaufbau des neuen Landes sowie der Integration der Landesteile.

Schon vorher hatten vor allem in Westfalen erste Bemühungen um die Wiederherstellung der regionalen Selbstverwaltung eingesetzt. Forderungen nach einer entsprechenden gesetzlichen Grundlage wurden von kommunalen, karitativen und Wirtschaftsverbänden unterstützt. Diese Forderungen führten schließlich nach langwierigen Auseinandersetzungen im Kabinett und Landtag zur Verabschiedung der „Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen“. Sie wurde am 6. Mai verabschiedet, am 12. Mai verkündet und trat am 1. Oktober 1953 in Kraft.



**1946 bis 1952** – Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen und „Vorläufiger Provinzialausschuss“

Nach dem Ende des Dritten Reiches löste die britische Militärregierung die Provinzen des Landes Preußen auf und bildete 1946 das Land Nordrhein-Westfalen. Die politischen Vertreter Westfalens unterstützten dieses Vorhaben, um auf diese Weise die französischen Pläne zur Ausgliederung des Ruhrgebiets aus Westfalen und der Rheinprovinz zu verhindern.



**heute** – „Neuschöpfung“ mit alten Aufgaben

Auch wenn der Landschaftsverband Westfalen-Lippe verfassungsmäßig eine „Neuschöpfung“ war, spiegelte sich in dem gesetzlich festgelegten Aufgabenkatalog das Aufgabenspektrum der früheren preußischen Provinzialverbände wider. Er umfasst die Bereiche Soziales und Gesundheit (Psychiatrie, Fürsorge für behinderte Menschen, Forensik) sowie Jugend, das Straßenwesen und die Kommunalwirtschaft und die Kulturpflege. Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte hat der LWL in den verschiedenen Aufgabenfeldern viele Veränderungen angestoßen und umgesetzt.

## 2. Unser Umweltmanagementsystem

### 2.1 Warum machen wir EMAS?

Die Einführung des Umweltmanagementsystems und damit die EMAS-Validierung entspricht den Anforderungen der EMAS-VO inkl. DIN EN ISO 14001 und wurde für das Jahr 2025 angestrebt. Die Validierung betrifft das regionale Netz der LWL-Kliniken Gütersloh und Paderborn mit dem Geltungsbereich:

der **LWL-Klinik Paderborn**, Agathastraße1.

Die EMAS-Validierung und die damit einhergehende Einführung und Umsetzung des Umweltmanagementsystems erfolgt nach der Methodik des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act), zur kontinuierlichen Verbesserung und Qualitätssicherung unseres Umweltmanagementsystems.

Das Umweltmanagementsystem wird auf sämtliche Tätigkeiten und Bereiche der Organisation angewendet. In der Einführung geht es um die nachhaltige Unternehmensführung und Wirtschaft, über den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Einbindung von Mitarbeitenden, bis hin zur Förderung der Biodiversität und der nachhaltigen Mobilität. Unsere Umweltleitlinien stehen im Einklang mit den Aspekten der EMAS-Verordnung. Damit verpflichten wir uns, jedes Jahr neu, unsere Umwelterklärung zu aktualisieren und unsere Kennzahlen zu veröffentlichen. Somit können unsere Fortschritte und Meilensteine zum Thema Nachhaltigkeit festgehalten werden.

Auf Grundlage der Datenerhebung und der durchgeführten Umweltbetriebsprüfung konnten wir unseren Energie- und Wasserverbrauch, unsere Abfallmengen, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, sowie weitere Handlungsfelder ermitteln und darauf aufbauend unser Umweltprogramm und die dazugehörigen Umweltziele festlegen.

Der LWL hat sich als Ziel die bilanzielle Klimaneutralität bis 2030 gesetzt. Um diese zu erreichen, haben wir in der Standortentwicklungsplanung drei Hauptziele gesetzt. Ein Ziel ist die Ausführung des Sanierungs- und Entwicklungsplan, welcher den Energiebedarf und die Emissionen senken soll. Darauf aufbauend sollen die Systemtemperaturen des Nahwärmenetzes so weit wie möglich abgesenkt werden, damit die Effizienz der Anlagen gesteigert wird und die Verluste innerhalb des Wärmenetzes reduziert werden. Zukünftig soll die Wärme- und Stromerzeugung auf Basis regenerativer Energien erfolgen.

### 2.2 Was sind die wichtigsten Strukturen und Elemente unseres Umweltmanagementsystems?

Zur Dokumentation des Umweltmanagementsystems dient unsere etablierte Dokumentenmanagementsoftware BITqms, in dem alle Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umweltmanagement beschrieben sind. Eine Konkretisierung der beschriebenen Regelungen wird im bestimmten Ausmaß durch die Beschreibung von Abläufen erreicht. Sie enthalten neben einer genauen Erläuterung der Vorgehensweise auch die jeweils Verantwortlichen und die einzusetzenden Mittel. Die Anweisungen stehen z. B. für ein plastikfreies und auf Recycling basiertes Verpackungskonzept. Außerdem wird eine regelmäßige Ermittlung der von uns ausgehenden Umweltauswirkungen (Umweltaspekte) erstellt.

Sind konkrete Regelungen für einen Arbeitsplatz oder eine bestimmte Tätigkeit erforderlich, sind diese in Arbeits- und Betriebsanweisungen bzw.

Prozessbeschreibungen dokumentiert. Hier finden sich z. B. konkrete Vorgaben für den Umgang mit Gefahrstoffen.

Die im [Kapitel 5](#) diskutierten In- und Output-Daten belegen, dass das Umweltmanagementsystem in unserem Unternehmen Grundlage für eine systematische Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes ist.

## 2.3 Wie haben wir die Umsetzung des praktischen Umweltschutzes organisiert?

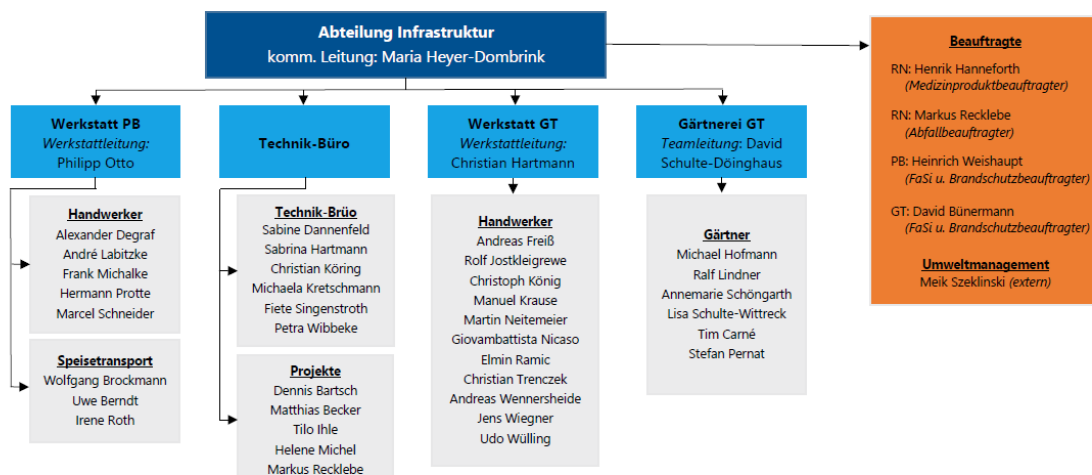
Damit wir den Umweltschutz vorantreiben können, binden wir unsere Mitarbeitenden ein, indem wir unterschiedliches Expertenwissen hinzuziehen und damit neue Ideen generieren, den Informationsfluss und die Kommunikation steigern sowie das Wir-Gefühl und Kraft sozialer Gruppen stärken. Dafür wollen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig über die Vorhaben und Umsetzungen des Umweltmanagementsystems informieren und in diesem Zuge auch für Umweltbelange sensibilisieren. Wir wollen unsere Mitarbeitenden dazu motivieren sich kritisch und offen über die Vorhaben und Umsetzungen zu äußern und mitzuwirken.

Übergeordnet steht die Umweltkommission, welche sich mit der Bearbeitung umweltrelevanter Themen im regionalen Netz beschäftigt. Die Umweltkommission trifft Entscheidungen, aktualisiert das Umweltprogramm, verfolgt die Umsetzung von Umweltmaßnahmen und unterstützt die Akzeptanz des Umweltmanagementsystems.

Durch die Bildung eines Umweltteams von Experten und Expertinnen in der Klinik, etablieren und erweitern wir Schritt für Schritt das Umweltmanagementsystem.

Das Organigramm dient zur Darstellung der Beauftragten und Verantwortlichkeiten.

### Organigramm - Abteilung Infrastruktur



## 2.4 Wie erfolgt die Dokumentation?

In BITqms verwalten wir alle relevanten Dokumente und Informationen der Kliniken, die der Dokumentenlenkung unterliegen. Durch die Nutzung des Systems werden die Qualitätsstandards DIN EN ISO 9001:2015 sowie von EMAS und DIN EN ISO 14001 zum Dokumentenmanagement eingehalten. Grundsätzlich verwenden wir in den Kliniken Prozessbeschreibungen. Bezüglich der Norm sprechen wir im Qualitätsmanagement von der Lenkung dokumentierter Information. Das bedeutet, dass unsere Dokumente:

- durch Zugriffsberechtigungen geschützt sind,
- durch den Zugriff auf BITqms die Verfügbarkeit und die Ablage sichergestellt ist,
- durch die Verwendung von Fußzeilen und der regelmäßigen Revision, die Aktualität gewährleistet ist,
- durch die Nennung der Verfasser und der Dokumentennummer, sowie die Nutzung von Dokumentenvorlagen und Kopf- und Fußzeilen, die angemessene Form vorgegeben ist,
- durch das Archiv, die Aufbewahrung gesichert wird,
- durch Versionsvergleiche, Änderungen überwacht werden und
- durch die Prüfung und Freigabe, durch das Qualitätsmanagement, auf die Eignung und Angemessenheit geprüft werden.

Das Umweltmanagement wird wie alle anderen Dokumente in BITqms, in einer Kapitelstruktur, dargestellt und bearbeitet. Die Dokumente in den Kapiteln beinhalten alle wichtigen Inhalte und Prozesse der Umweltmanagementsystems. Diese betreffen beispielsweise die Verantwortlichkeiten sowie die dazugehörigen Aufgaben im Umweltmanagementsystem sowie die vorliegenden rechtlichen Anforderungen und die Regelungen innerhalb der Kliniken, aber auch die Verwendung der Ressourcen im Umweltmanagement.

## 2.5 Die Umweltpolitik der LWL-Klinik Paderborn

### Nachhaltige Unternehmensführung

Der Schutz der Umwelt ist elementarer Bestandteil unserer Unternehmensführung. Neben wirtschaftlichen und sozialen Aspekten berücksichtigen wir den Umweltschutz konsequent. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt, indem wir unser Umweltmanagementsystem nach EMAS aufrechterhalten und weiterentwickeln. Mit dem Aufbau des Umweltmanagementsystems definieren wir Verantwortlichkeiten, legen Verfahren und Abläufe fest und verpflichten uns zur Erfüllung unserer rechtlichen, internen und externen Anforderungen.

### Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Die verschiedenen Tätigkeiten unserer Klinik führen zu einem erheblichen Verbrauch von Energie in Form von Strom, Wärme sowie Gas und anderer Ressourcen (z. B. Wasser, Materialien, Abfälle). Die entsprechenden Zahlen ermitteln und analysieren wir zeitnah und veröffentlichen sie jährlich in unserer Umwelterklärung. Über Umweltziele wollen wir den Verbrauch dieser Ressourcen verringern, da wir technische Potenziale und Verbesserung im Umgang im Umwelt- und Klimaschutz sehen.

## Besser werden

Wir verpflichten uns, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern und die Umwelt zu schützen. Hierfür legen wir entsprechende Umweltziele fest und setzen Maßnahmen unter Berücksichtigung unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten um. Dem Ziel des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, bis zum Jahr 2030 bilanzielle Klimaneutralität zu erreichen, fühlen wir uns verpflichtet.

## Einbindung unserer Mitarbeitenden

Umwelt- und Klimaschutz ist eine gemeinsame Aufgabe. Die Einbeziehung unserer Mitarbeitenden ist für uns von besonderer Bedeutung. Durch eine regelmäßige Kommunikation zu verschiedenen Umweltthemen wollen wir das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeitenden weiter fördern und fordern. So können wir unsere Mitarbeitenden dazu befähigen, sowohl in der Klinik als auch im privaten Umfeld als Multiplikator: innen für umweltbewusstes Handeln aufzutreten. Durch den Aufbau des Umweltmanagementsystems wollen wir unsere Mitarbeitenden in die Umsetzung umweltrelevanter Maßnahmen einbinden und Verantwortungsbewusstsein schaffen.

## Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Aspekte gleichzeitig und gleichberechtigt in unsere Entscheidungen miteinzubeziehen. Auf unsere Vertragspartner versuchen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten dahingehend einzuwirken, dass sie umweltschutzrelevante Aspekte bei Auftragsausführung berücksichtigen.

## Nachhaltige Mobilität

Im Rahmen unseres Umwelt- und Klimamanagements wollen wir die nachhaltige Mobilität fördern.

Unsere innenstädtische Lage bietet eine gute Erreichbarkeit und eine Verbindung zu den umliegenden Gemeinden. Aufgrund dessen wollen wir nicht nur die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel fördern, sondern auch die Zweiradmobilität, sowohl im dienstlichen als auch im privaten Umfeld. Damit möchten wir eine Entlastung des Verkehrs erzielen. Diese Verkehrsentslastung kommt damit nicht nur der Notfallversorgung, sondern auch der Umwelt zugute.

### 3. Rechtliche Anforderungen

Externe Anforderungen an unser Unternehmen und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die in unserem Managementsystem zugrundeliegenden Normen vorgegeben.

Wir kennen Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide, die für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken.

Wir halten alle rechtlichen Anforderungen ein. Dafür ermitteln wir ständig rechtlichen Veränderungen, die uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu stehen über Umwelt-Online die erforderlichen Informationen zur Verfügung. Eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für uns geprüft.

Im Verlauf der Datenerhebung und der Umweltbetriebsprüfung wurden alle rechtlichen Anforderungen an unsere Kliniken erfasst. Folgende wesentliche Rechtsgebiete und Einzelvorgaben wurden festgestellt:

| Rechtsgebiet            | Gesetz                                                                                                                                                                         |
|-------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Abfallrecht             | Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG),<br>Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV),<br>Nachweisverordnung (NachweisV),<br>Altölverordnung (AltöIV)                                        |
| Energierecht            | Gebäudeenergiegesetz (GEG),<br>Energieeffizienzgesetz (EnEfG)                                                                                                                  |
| Gefahrstoffrecht        | Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)                                                                                                                                              |
| Immissionsschutzrecht   | Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) sowie<br>entsprechende Bundes-Immissionsschutzverordnung (BImSchV),<br>Fluorierte Treibhausgas Verordnung (F-Gase<br>Verordnung)       |
| Umweltunternehmensrecht | Eco Management and Audit Scheme (EMAS-VO)                                                                                                                                      |
| Wasserrecht             | Wasserhaushaltsgesetz (WHG),<br>Verordnung über Anlagen zum Umgang mit<br>wassergefährdenden Stoffen (AwSV),<br>Trinkwasser Verordnung (TrinkwV),<br>Abwasserverordnung (AbwV) |

Um eine anschauliche Verbindung zwischen den Rechtsgebieten und deren Anwendungsbereich herzustellen, haben wir im Folgenden die Auswirkungen auf unsere betrieblichen Anlagen dargestellt:

| Gesetz            | Anwendungsbereich Beispiel              |
|-------------------|-----------------------------------------|
| BImSchV           | Heizungsanlage                          |
| F-Gase Verordnung | Klimaanlage, Kühlaggregate in der Küche |
| AbwV              | Brunnen, Tankanlage                     |

## 4. Unsere Umweltaspekte

Zur Umsetzung des Umweltmanagementsystems und im Zuge der EMAS-Validierung, wurden die für uns bedeutenden Umweltaspekte ermittelt und ihre Auswirkungen analysiert. Dabei wurde in direkte und indirekte Umweltaspekte unterschieden. Direkte Auswirkungen betreffen Aspekte, welche direkt durch die Klinik beeinflusst und gesteuert werden können. Indirekte Auswirkungen betreffen Aspekte, die nur eingeschränkt verändert werden können.

Die Bewertung der Umweltaspekte bezüglich Ihrer Relevanz erfolgte anhand eines Bewertungsschema des Umweltbundesamtes.

Dabei wurden die Aspekte zuerst in drei Kategorien, wie folgt, eingeteilt:

| Umweltrelevanz ist von... |                                                               |
|---------------------------|---------------------------------------------------------------|
| <b>A</b>                  | ... <b>hoher</b> Bedeutung und Handlungsrelevanz              |
| <b>B</b>                  | ... <b>durchschnittlicher</b> Bedeutung und Handlungsrelevanz |
| <b>C</b>                  | ... <b>geringer</b> Bedeutung und Handlungsrelevanz           |

Darauffolgend wurden diese anhand des Steuerungspotenzials bewertet. Das bedeutet, dass die Einordnung mittels ihrer Möglichkeit, den Aspekt zu lenken, erfolgt:

| Steuerungspotenzial |                                                                                                                                              |
|---------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>I</b>            | Auch kurzfristig ein relativ <b>großes</b> Steuerungspotenzial vorhanden                                                                     |
| <b>II</b>           | Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig                                                              |
| <b>III</b>          | Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben |

### 4.1 Bewertung der Umweltaspekte

Die Umweltaspekte der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen unseres Unternehmens werden mit Hilfe einer dreidimensionalen Skala nach einem Verfahren des Umweltbundesamtes bewertet (s. Tabelle).

| Quantitative Bedeutung | Prognostizierte zukünftige Entwicklung | Gefährdungspotenzial / Bewertung des Umweltaspektes |                      |            |
|------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------|------------|
|                        |                                        | hoch (A)                                            | durchschnittlich (B) | gering (C) |
| hoch (A)               | zunehmend (A)                          | A                                                   | A                    | B          |
|                        | stagnierend (B)                        | A                                                   | B                    | B          |
|                        | abnehmend (C)                          | B                                                   | B                    | B          |
| durchschnittlich (B)   | zunehmend (A)                          | A                                                   | B                    | B          |
|                        | stagnierend (B)                        | B                                                   | C                    | C          |
|                        | abnehmend (C)                          | B                                                   | C                    | C          |
| gering (C)             | zunehmend (A)                          | B                                                   | B                    | B          |
|                        | stagnierend (B)                        | B                                                   | C                    | C          |
|                        | abnehmend (C)                          | B                                                   | C                    | C          |

Alle Umweltaspekte sind mit diesem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z. B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes

Steuerungspotenzial vorhanden ist. D. h., dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die auch kurzfristig umgesetzt wird.

Die Ergebnisse der o. g. Bewertung sowie konkrete Verbrauchsdaten werden in den folgenden Abschnitten dargestellt. Im [Kapitel 6](#) werden für die einzelnen Themen die Ziele und Verbesserungsmaßnahmen aufgeführt.

## 4.2. Ergebnisse der Umweltaspektbewertung

Der Schutz der Umwelt ist ein elementarer Bestandteil unserer Unternehmensführung. Neben wirtschaftlichen und sozialen Aspekten berücksichtigen wir den Umweltschutz konsequent.

Direkte und indirekte Umweltauswirkungen sind identifiziert.

### 4.2.1 Direkte Umweltaspekte

Bei der Ermittlung der direkten Umweltaspekte wurden in unserem Klinikum vor allem die Energieeffizienz, die Emissionen und die Abfälle ermittelt. Im Folgenden sind unsere Handlungsfelder der direkten Umweltaspekte gelistet:

| Aktionsbereich                 | Bewertung | Geplante Maßnahmen                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                |           | (Übergeordnete Ziele)                                                                       | (Untergeordnete Ziele)                                                                                                                                                                                                         |
| Regenerative Energieversorgung | A II      | Erfassung und Erweiterung der Energieversorgungs- und Mobilitätsinfrastruktur               | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Installation neuer PV-Anlagen</li> <li>• Energieverbräuche identifizieren, messen und Analysieren</li> </ul>                                                                          |
| Energieeffizienz               | A II      | Reduktion von klimaschädlichen Baustoffen; Energetischer Zustand der Gebäude identifizieren | <ul style="list-style-type: none"> <li>• "Verschärfung" der Voraussetzungen bei Ausschreibungen von Neubauten und Sanierungsmaßnahmen</li> <li>• Genaue Erfassung und Analyse der Messdaten in Gebäuden und Anlagen</li> </ul> |
| Emissionen des Fuhrparks       | A II      | Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen und Senkung des Kraftstoffverbrauchs              | Schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks                                                                                                                                                                                    |
| Abfallwirtschaft               | A II      | Steigerung der Recyclingquote und Reduzierung des Restmülls                                 | Anschaffung von Abfall-Trennsystemen in den Klinikbereichen                                                                                                                                                                    |

### 4.2.2 Indirekte Umweltaspekte

Die EMAS-Verordnung fordert die Organisationen auf, auch die indirekten Umweltaspekte ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu berücksichtigen. Es sollen die wesentlichen Aspekte bei der Umweltprüfung berücksichtigt werden und die Grundlage für die Festlegung der Umweltziele und Umweltmaßnahmen bilden.

In unserem Umweltteam haben wir die Relevanz der identifizierten Themenfelder bewertet. Für relevante indirekte Umweltaspekte wurden Maßnahmen für das Umweltprogramm abgeleitet.

Unsere indirekten Umweltaspekte, betreffen überwiegend das Umweltverhalten der Mitarbeitenden, beispielsweise hinsichtlich der Einhaltung der Mülltrennung, die Emissionen durch die Mitarbeitenden oder Besucher: innen im Feld der Mobilität, aber auch die der Lieferfirmen oder Dienstleistungsunternehmen. Hier kann umweltfreundlicheres Verhalten nur gering beeinflusst werden.

| Aktionsbereich           | Bewertung | Geplante Maßnahmen                                                                                                            |                                                                                                                                                                 |
|--------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                          |           | (Übergeordnete Ziele)                                                                                                         | (Untergeordnete Ziele)                                                                                                                                          |
| Ressourcen-<br>verbrauch | B II      | Sensibilisierung der Patient: innen, Besucher: innen und Mitarbeitenden durch gezielte Aufklärungs- und Informationskampagnen | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung von Fahrgemeinschaften</li> <li>• Nutzung des ÖPNV</li> <li>• Reduktion der Nutzung von Trinkwasser</li> </ul> |

Wir verpflichten uns, unsere Umwelleistung kontinuierlich zu verbessern und die Umwelt zu schützen. Hierfür legen wir entsprechende Umweltziele fest und setzen Maßnahmen unter Berücksichtigung unserer wirtschaftlichen Möglichkeiten um.

## 5. Die LWL-Klinik Paderborn in Zahlen

Unsere Umweltleitlinien enthalten Aussagen zu Handlungsfeldern, denen wir uns verpflichtet fühlen. Aus diesen Leitlinien sind Umweltziele abgeleitet, die wir in den umweltrelevanten Handlungsfeldern erreichen wollen. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch konkrete Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes umsetzen. Das erarbeitete Umweltprogramm enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche.

Bei der jährlichen Aktualisierung des Umweltprogramms können sich alle Mitarbeitenden durch das Einbringen von Vorschlägen beteiligen. Grundlage dazu sind die In- und Outputdaten und die Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung.

### 5.1 Basiszahlen

| Pflegetage und Beköstigungstage |        |        |        |
|---------------------------------|--------|--------|--------|
|                                 | 2022   | 2023   | 2024   |
| Behandlungstage (BHT)           | 82.532 | 77.419 | 89.601 |
| Beköstigungstage                | 83.124 | 87.206 | 78.722 |
| Plätze/Betten                   | 317    | 317    | 317    |
| Plätze Tageskliniken            | 60     | 60     | 60     |

In den nachfolgenden Tabellen sehen Sie die Verbräuche bzw. Mengen der Klinik. Diese sind u. a. grundlegend für die Kennzahlenerhebung.

## 5.2 In- und Outputdaten des Standortes Paderborn

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Themenfelder der In- und Output Bilanz unseres Unternehmens dargestellt. Um einen besseren Vergleich der Daten zu ermöglichen haben wir einen Bezug zur Gesamtentwicklung des Unternehmens dargestellt, die Summe in Relation zu den Pflegeplätzen.

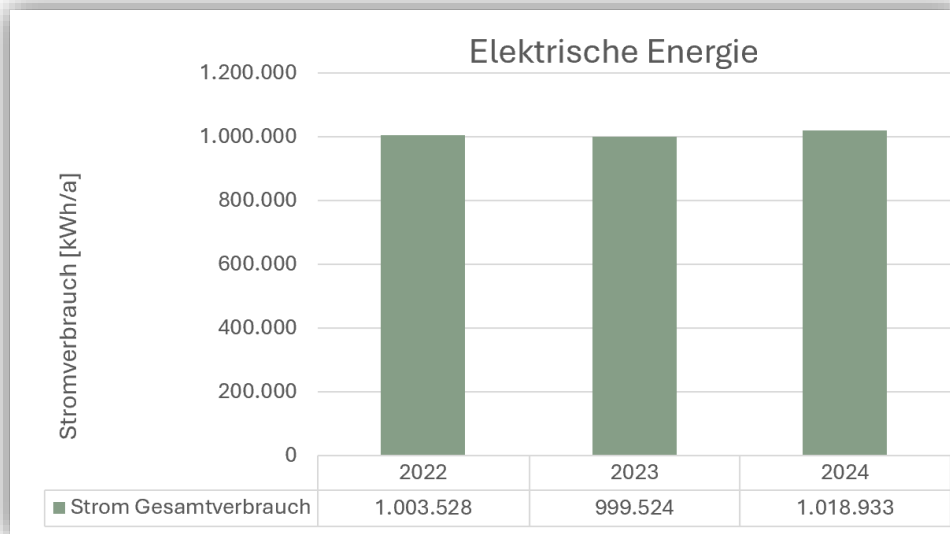
| <b>Energiebilanz der LWL-Klinik in Paderborn in kWh</b>                      |                   |                   |                   |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                                                                              | <b>2022</b>       | <b>2023</b>       | <b>2024</b>       |
| Ökostrom aus Fremdbezug                                                      | 650.278           | 512.624           | 519.853           |
| Strom erzeugt mit BHKW                                                       | 353.250           | 486.900           | 499.080           |
| Erdgas                                                                       | 3.532.525         | 3.503.683         | 3.516.635         |
| Heizöl <sup>1</sup><br>(in Liter)                                            | 5.200<br>(500)    | 5.200<br>(500)    | 5.200<br>(500)    |
| Diesel <sup>2</sup><br>(in Liter)                                            | 38.363<br>(3.875) | 39.174<br>(3.957) | 41.342<br>(4.176) |
| Benzin <sup>2</sup><br>(in Liter)                                            | 82.951<br>(9.373) | 82.040<br>(9.270) | 86.765<br>(9.804) |
| <b>Summe Energie</b><br>(Erdgas, Heizöl,<br>Strom extern und<br>Kraftstoff): | <b>4.309.317</b>  | <b>4.142.721</b>  | <b>4.169.795</b>  |
| <b>Summe Energie<br/>pro BHT<sup>3</sup></b>                                 | <b>52</b>         | <b>54</b>         | <b>47</b>         |
| Ökostromanteil <sup>4</sup>                                                  | 65 %              | 51 %              | 51 %              |

<sup>1</sup> Umrechnungsfaktor 10,4 kWh/Liter Heizöl

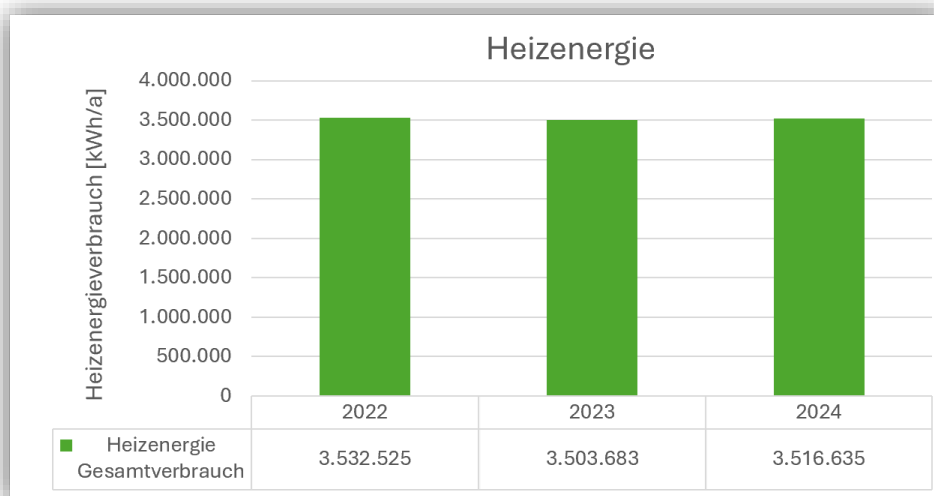
<sup>2</sup> Umrechnungsfaktor 8,85 kWh/Liter Benzin und 9,90 kWh/Diesel

<sup>3</sup> BHT = Behandlungstag

<sup>4</sup> Ökostromanteil gemessen an dem Gesamtstromverbrauch (Fremdbezug und BHKW)



*Anmerkung: Der fremdbezogene Strom bestand in den Jahren 2022 bis 2024 aus zugekauftem Ökostrom. Bei der Stromversorgung konnten wir bei der eigenen Erzeugung einen Anstieg verzeichnen.*



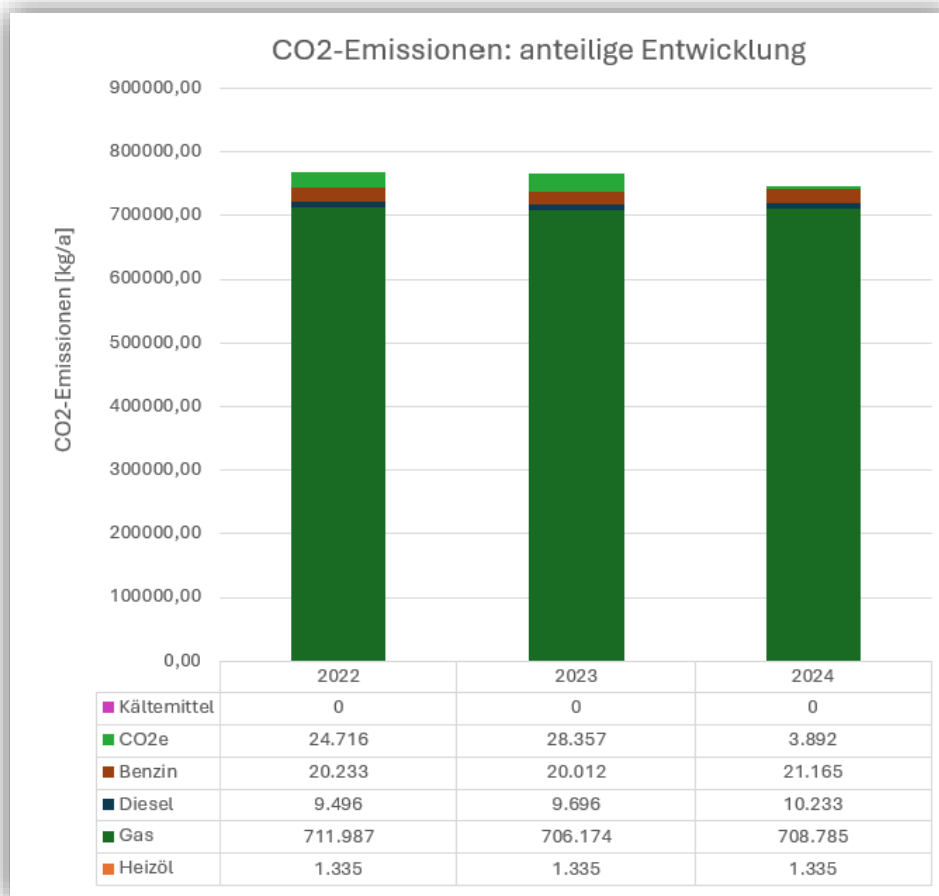
*Anmerkung: Unsere Heizenergie beziehen wir über das Nahwärmenetz. In den vergangenen Jahren war insgesamt ein konstanter Heizenergieverbrauch zu verzeichnen.*

Die einzelnen Gebäude der LWL-Klinik Paderborn werden über die Heizzentrale mittels Pumpenwarmwassers mit Heizwärme versorgt. Dieses Nahwärmenetz versorgt dabei alle Gebäude auf dem Klinikgelände. Die Wärme wird dabei hauptsächlich von zwei gasbetriebenen Heizkesseln erzeugt. Des Weiteren ist ein Blockheizkraftwerk (BHKW) vorhanden, welches als Brennstoff für die Stromerzeugung Gas verwendet. Zusätzlich wirft die Nutzung des BHKWs Wärme ab, die selbst genutzt wird. Um die ausreichende Stromversorgung zu gewährleisten, wird der restliche Bedarf mit 100 % Ökostrom hinzugekauft.

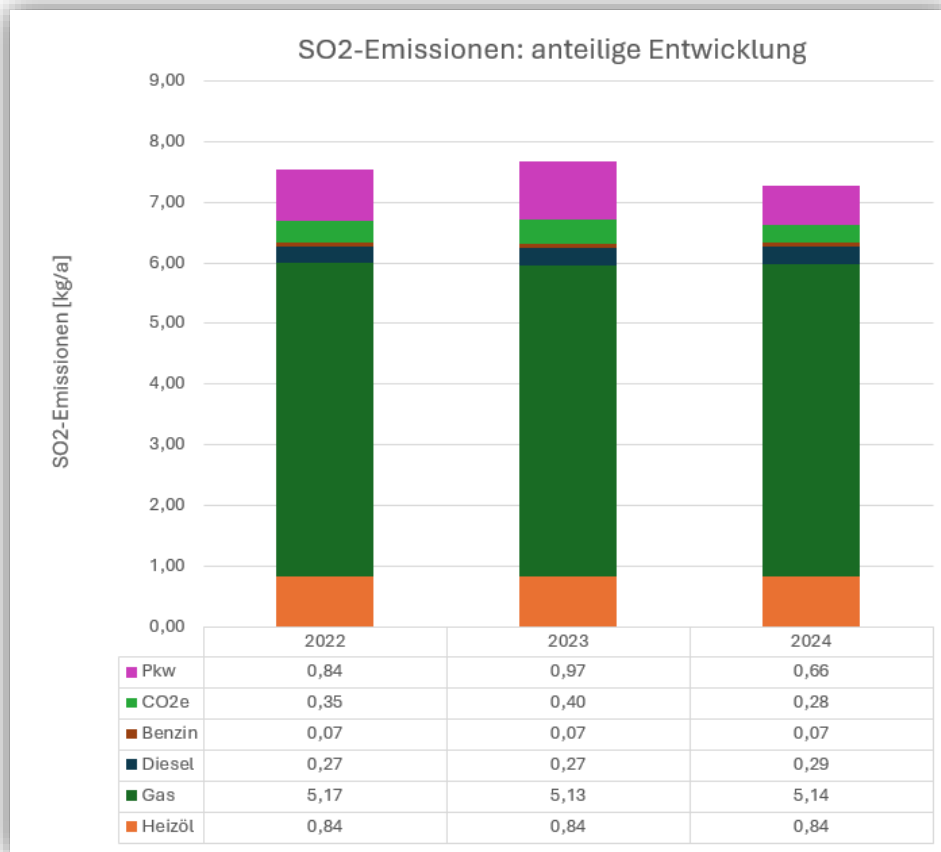
Im Falle eines großflächigen Stromausfalls, springt das Notstromaggregat ein. Dieses wird mit Heizöl betrieben.

### 5.2.1 Emissionen der LWL-Klinik Paderborn

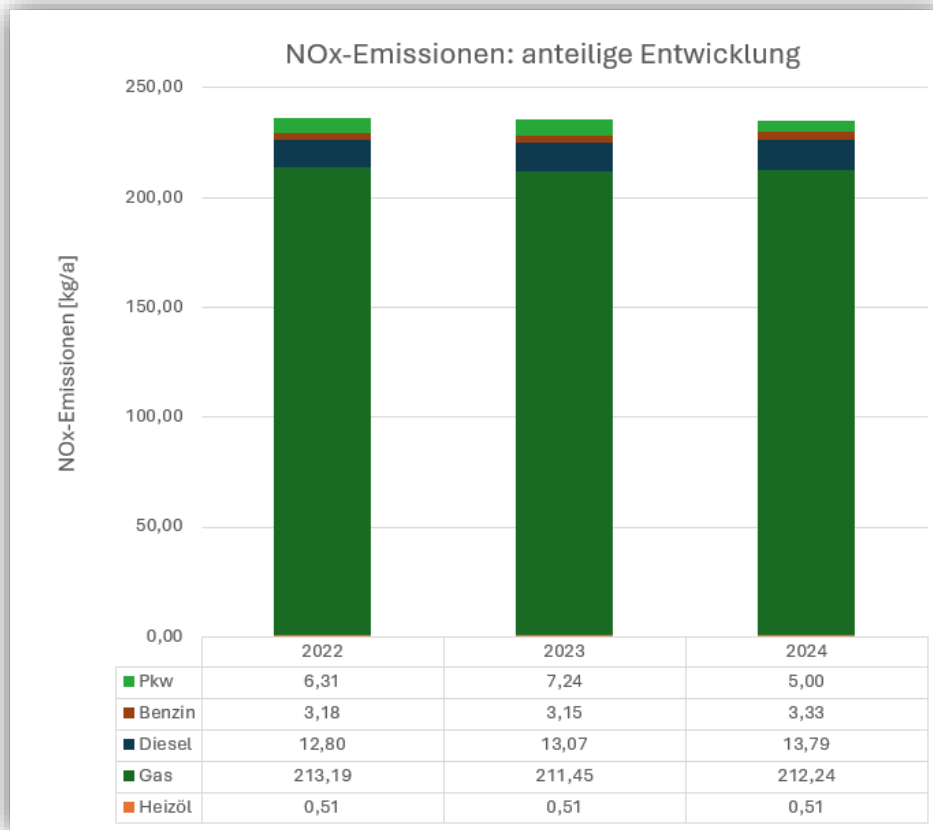
| CO <sub>2</sub> -Emissionen der LWL-Klinik Paderborn |      |      |      |
|------------------------------------------------------|------|------|------|
|                                                      | 2022 | 2023 | 2024 |
| CO <sub>2</sub> gesamt in t                          | 768  | 766  | 745  |
| pro Behandlungstag in kg                             | 9    | 10   | 8    |



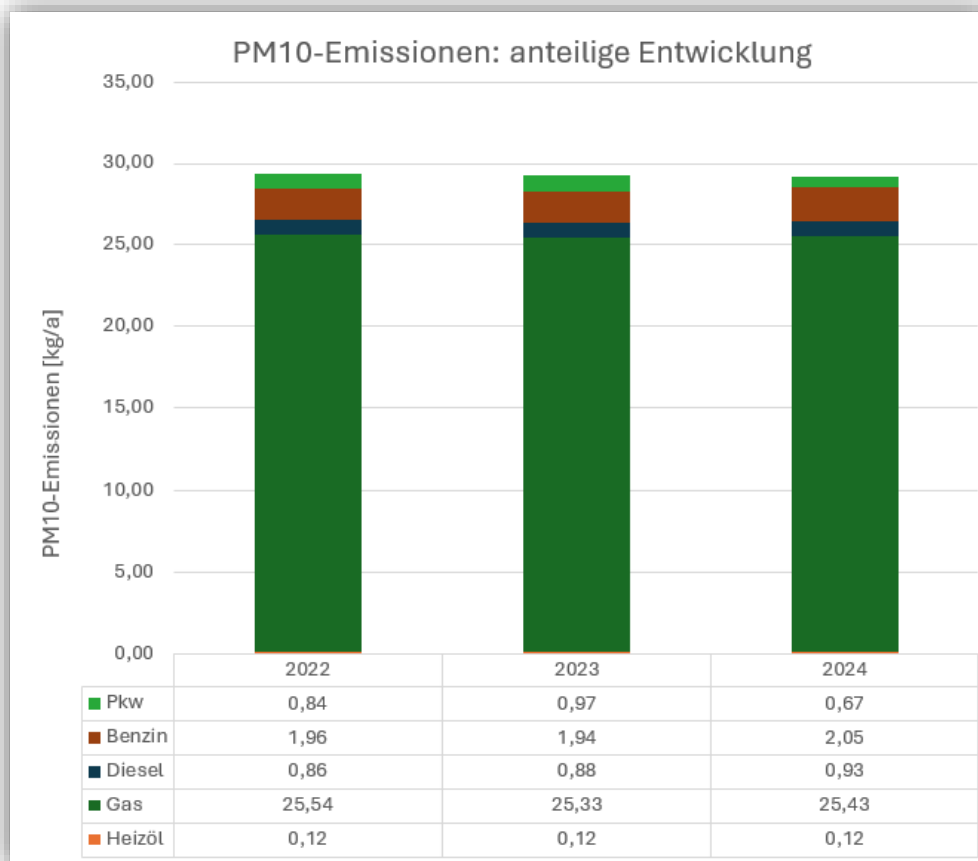
*Anmerkung: Die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die wir verursachen, resultieren aus dem Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeugflotte, der Nutzung von Fernwärme, dem Verbrauch von Heizöl für das Notstromaggregat sowie dienstlichen Fahrten mit privaten Fahrzeugen.*



*Anmerkung: Der Gasverbrauch bleibt die Hauptquelle für Schwefeloxid-Einträge in die Umwelt, mit einem relativen Anteil von etwa 69 % im Jahr 2022, im Vergleich zum Jahr 2024 mit 71 %. Diese und die weiteren Werten zeigen, dass die Jahre der Emissionen von Schwefeloxid sehr konstant sind.*



*Anmerkung: Im Jahr 2024 betrug der NOx-Wert insgesamt 235 kg, was pro Mitarbeitendem 0,5 kg Stickoxide ergibt. Die absolute Entwicklung zeigt, dass der Ausstoß von Stickoxiden stagniert.*



*Anmerkung: Der Gasverbrauch, der 2024 etwa 87 % des relativen Anteils des Gesamtanteils ausmacht, bleibt die Hauptquelle für Feinstaub-Emissionen. Unter den kleineren Verursachern, insbesondere im Bereich Kraftstoff, sind Benzin und Heizöl der größte Verursacher von Feinstaub.*

*Im Jahr 2024 lag die Gesamtsumme der Feinstaub-Emissionen bei 29 kg. Pro Mitarbeitenden entspricht dies etwa 0,07 kg Feinstaub.*

### 5.2.2 Wasser- und Abwasserverbrauch des LWL-Klinik Paderborn

| Wasser- und Abwasserverbrauch der LWL-Klinik Paderborn |        |        |        |
|--------------------------------------------------------|--------|--------|--------|
|                                                        | 2022   | 2023   | 2024   |
| Wasser- und Abwasserverbrauch in m <sup>3</sup>        | 18.407 | 19.063 | 18.722 |
| pro Behandlungstag in m <sup>3</sup>                   | 0,2    | 0,2    | 0,2    |



*Anmerkung: Der Wasserverbrauch ist im Jahr 2024 auf 18.722 m³ im Vergleich zum Vorjahr mit 19.063 m³ gefallen. Die Abwassermenge entspricht dem Frischwasserverbrauch. Das eingesparte Wasser entspricht der Anzahl von ca. 2.273 gefüllten Badewannen.*

(Die durchschnittliche Füllmenge einer handelsüblichen Badewanne liegt bei ca. 150 Liter)

Das Gelände der Klinik in Paderborn wird mit Stadtwasser versorgt, der Wasserverbrauch lag 2024 bei 18.722 m³. Es sind zwei städtische Einspeisungen auf dem Gelände vorhanden, so dass im Bedarfsfall auch umgeschaltet werden kann. Die Wärmeaufbereitung für das Trinkwasser erfolgt dezentral in den Gebäuden der Klinik über die jeweiligen Wärmetauscher bzw. Frischwasserstationen.

In Bezug auf die Qualität des Abwassers bestehen aus Sicht des Umweltschutzes keine Bedenken, da lediglich haushaltsähnliches Sanitärabwasser anfällt.

### 5.2.3 Verbrauchsmaterialien der LWL-Klinik Paderborn

Die zentrale Einkaufskoordination (ZEK) des LWL ist für die Vergabe von Leistungen und den Abschluss von Rahmenverträgen zuständig. Diese Rahmenverträge bündeln den Bedarf mehrerer Dienststellen und Einrichtungen des LWL, was zu einer effizienteren und nachhaltigeren Nutzung von Ressourcen führt. Alle Dienststellen und Einrichtungen des LWL sind verpflichtet, ihren Bedarf an die ZEK zu melden und aus diesen Verträgen zu decken.

| <b>Verbrauchsmaterialien der LWL-Klinik Paderborn</b> |             |             |             |
|-------------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
|                                                       | <b>2022</b> | <b>2023</b> | <b>2024</b> |
| Kopierpapier<br>(in Blatt)                            | 1.030.000   | 1.000.000   | 1.123.750   |
| Flüssigseife<br>(in Liter)                            | 874         | 1.975       | 991         |
| Flächendesinfektionsmittel<br>(in Stück)              | 43.680      | 37.760      | 49.840      |
| Reinigungsmittel – flüssig<br>(in Liter)              | 459         | 457         | 577         |
| Reinigungsmittel – fest<br>(in kg)                    | 3.617       | 3.579       | 4.990       |
| Einweghandschuhe<br>(in Stück)                        | 614.680     | 493.900     | 653.238     |
| Inkontinenzmittel<br>(in Stück)                       | 17.205      | 17.913      | 15.951      |

#### 5.2.4 Abfallbilanz der LWL-Klinik Paderborn

Grundsätzlich werden alle anfallenden Abfallarten separat gesammelt und/oder vor Ort gepresst und durch die zuständigen Entsorger abgeholt und fachgerecht entsorgt. Weiterhin gibt es die kommunale Vorgabe, dass die LWL-Klinik Paderborn ihre Abfälle an eine durch das Bundesland bestimmte Entsorgungsanlage übergeben muss. Außerdem wird eine Abfallbilanz aller anfallenden Abfälle erstellt, welche wiederum einer ständigen Überprüfung hinsichtlich möglicher Vermeidungs- und Verwertungspotenziale unterliegt. Für die ordnungsgemäße Sammlung und Entsorgung der verschiedenen Abfälle, ist ein Sammelsystem eingerichtet, dafür sind zugehörige Sammelbehälter vorhanden. Damit dies weiterhin nachhaltig durchgeführt wird, wurde ein Entsorgungskonzept erstellt. Außerdem werden die Mitarbeitenden regelmäßig bezüglich der Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung und ordnungsgemäßen Entsorgung geschult. Durch das Führen von Nachweisen über die Durchführung der Entsorgung bzw. Verwertung belegen wir jederzeit die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen. Wir beauftragen ausschließlich zugelassene Entsorgungsfachbetriebe. Die Zulassung prüfen wir vor der Beauftragung.

| <b>Abfallbilanz der LWL-Klinik Paderborn</b>      |                |                      |             |             |             |
|---------------------------------------------------|----------------|----------------------|-------------|-------------|-------------|
|                                                   | <b>Einheit</b> | <b>AVV-Schlüssel</b> | <b>2022</b> | <b>2023</b> | <b>2024</b> |
| Gemischte Siedlungsabfälle                        | t              | 20 03 01             | 126,72      | 126,72      | 126,72      |
| Biologische abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle | t              | 20 01 08             | 47,52       | 56,81       | 59,4        |
| Sperrmüll                                         | t              | 20 03 07             | 10          | 12          | 10          |
| Fettabscheider                                    | t              | 19 08 09             | 2,79        | 2,79        | 4,65        |
| Papier und Pappe                                  | t              | 15 01 01             | 79,2        | 79,2        | 79,2        |
| Bauschutt                                         | t              | 17 01 07             | 6,5         | 10,3        | 20          |
| Mischschrott                                      | t              | 17 04 05             | 0,5         | 1           | 2           |
| Aktenvernichtung                                  | t              | 20 01 01             | 1,98        | 1,98        | 3,04        |
| Gemischte Verpackungen                            | t              | 15 01 06             | 35,64       | 35,64       | 35,64       |
| Elektronikschrott                                 | t              | 16 02 14             | 1,6         | 0,8         | 6           |
| Glas                                              | t              | 17 02 02             | 7,92        | 7,92        | 7,92        |
| Leuchtstoffröhren                                 | t              | 20 01 21*            | 0,04        | 0,04        | 0,02        |
| Batterien                                         | t              | 20 01 33*            | 0,04        | 0,08        | 0,08        |
| <b>Gesamtvolumen</b>                              | t              |                      | 320,45      | 335,28      | 354,67      |

\* g. A. = gefährlicher Abfall

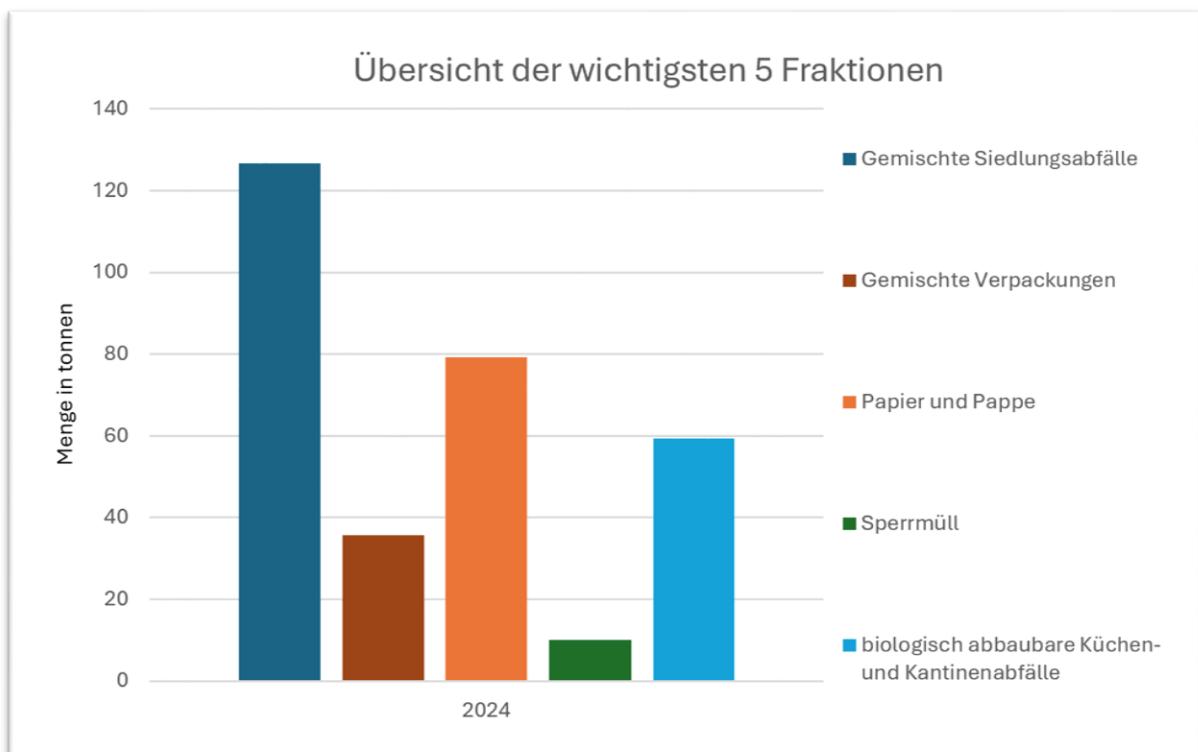
An unserem Standort in Paderborn entstehen verschiedene Arten von gefährlichen und ungefährlichen Abfällen, die entweder verwertet oder entsorgt werden müssen. Der Großteil dieser Abfälle wird gemäß den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes stofflich oder energetisch verwertet

Der Anteil der gefährlichen Abfälle am Gesamtvolumen beträgt im Jahr 2022 0,03 Prozent, im Jahr 2023 0,04 Prozent.

Unsere größten Abfallmengen entstehen durch:

| Abfallauf-<br>kommen                                  | Ursprung des<br>Abfallaufkomme<br>ns             | Entsorgungsprozess                 |                                                     |
|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------------------------|
|                                                       |                                                  | Am Standort                        | Externer<br>Entsorgungs-<br>dienstleister           |
| Gemischte<br>Siedlungsabfälle                         | Klinik gesamt                                    | Sammlung in<br>Containern          | Abholung und<br>Entsorgung                          |
| Papier und Pappe                                      | Klinik gesamt                                    | Sammlung in<br>separaten Behältern | Abholung und<br>Entsorgung                          |
| Restmüll                                              | Klinik gesamt                                    | Sammlung in<br>separaten Behältern | Abholung und<br>Entsorgung zur MVA* in<br>Bielefeld |
| Sperrmüll                                             | alte und defekte<br>Möbel                        | Sammlung in<br>Containern          | Abholung und<br>Entsorgung                          |
| Fettmischungen<br>durch<br>Fettabscheider-<br>inhalte | Küchenbetrieb zur<br>Patient:<br>innenversorgung | Sammlung in<br>separaten Behältern | Abholung und<br>Entsorgung                          |

\*MVA = Müllverwertungsanlage



Anmerkung: Das Aufkommen der Abfälle der fünf wichtigsten Fraktionen hat sich in den Jahren 2022 bis 2024 im Vergleich nicht signifikant verändert.

Damit wir zukünftig unsere Abfälle weiter reduzieren und den weiteren Ausbau von Recycling und der Entsorgung von Abfällen zu gewährleisten, verbessern wir unser Abfallmanagementkonzept. Dadurch sollen u.a. innovativere Trennsysteme geschaffen und eingeführt werden.

### 5.2.5 Fuhrpark der LWL-Klinik Paderborn

Ein weiterer messbarer Teil unserer Emissionen entsteht durch den Fuhrpark. Für den Bereich Transport lag die jährliche Verbrauchsmenge im Jahr 2023 für Diesel bei fast 2.007 Litern und für Benzin bei rund 5.368 Litern.

| Kraftstoffverbrauch der LWL-Klinik Paderborn |               |               |               |
|----------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
|                                              | 2022          | 2023          | 2024          |
| Diesel in Liter                              | 3.875         | 3.957         | 4.176         |
| Diesel in kWh <sup>1</sup>                   | 38.363        | 39.174        | 41.342        |
| Benzin in Liter                              | 9.373         | 9.270         | 9.804         |
| Benzin in kWh <sup>1</sup>                   | 82.951        | 82.040        | 86.765        |
| <b>Gesamt in Liter</b>                       | <b>13.248</b> | <b>13.227</b> | <b>13.980</b> |

<sup>1</sup>Umrechnungsfaktor 8,85 kWh/Liter Benzin und 9,90 kWh/Liter Diesel

*Anmerkung: Bei einem Gesamtverbrauch von 13.980 Litern für das Jahr 2024 entspricht das 35.090 Kilogramm CO<sub>2</sub>.  
(entspricht dem Durchschnittlichen Wert für Benzin und Diesel, 2.510 Gramm CO<sub>2</sub>/Liter)*

| Gesamtkilometer der Verkehrsmittel der LWL-Klinik Paderborn |                |                |                            |
|-------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------------------|
|                                                             | 2022           | 2023           | 2024                       |
| Pkw (Poolfahrzeuge, Rest) in km                             | 70.359         | 83.417         | 27.606 <sup>1</sup>        |
| Pkw (privat für dienstliche Fahrten) in km                  | 104.931        | 117.698        | 111.315 <sup>1</sup>       |
| <b>Gesamt in Kilometern</b>                                 | <b>175.290</b> | <b>201.115</b> | <b>138.921<sup>1</sup></b> |

<sup>1</sup>Da die Datenerhebung bis zur Erstellung dieser Umwelterklärung nicht abgeschlossen war, basieren die Angaben auf geschätzten Durchschnittswerten.

Im Rahmen unseres Umwelt- und Klimamanagements wollen wir die nachhaltige Mobilität fördern. Als Grundlage für unser Mobilitätsmanagement orientieren wir uns an dem *betrieblichen Mobilitätskonzept des LWL-PsychiatrieVerbundes*. Die Mobilitätsangebote helfen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu verringern, die Straßen freier zu machen und die eigenen Fahrtkosten deutlich zu senken.

Unsere innenstädtische Lage bietet eine gute Erreichbarkeit und eine Verbindung zu den umliegenden Gemeinden. Aufgrund dessen wollen wir nicht nur die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel fördern, sondern auch die Zweiradmobilität sowohl im dienstlichen als auch im privaten Umfeld. Damit möchten wir eine Entlastung des Verkehrs erzielen. Diese Verkehrsentslastung kommt damit nicht nur der Notfallversorgung, sondern auch der Umwelt zugute.

### 5.2.6 Biologische Vielfalt der LWL-Klinik Paderborn

| <b>Biologische Vielfalt der LWL-Klinik Paderborn</b>                     |                                |
|--------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
|                                                                          | <b>Fläche in m<sup>2</sup></b> |
| Grundstückgröße                                                          | 28.738                         |
| Versiegelte Fläche                                                       | 15.654                         |
| Anteil versiegelter Fläche zur Grundstücksfläche                         | 55 %                           |
| Parkähnliche Fläche (naturnahe Fläche)                                   | 13.084                         |
| Anteil der parkähnlichen Fläche (naturnahe Fläche) zur Grundstücksfläche | 45 %                           |

Der Klinikpark mit einer angrenzenden Gartenfläche, die zur Bepflanzung und Kultivierung von Pflanzen genutzt wird, bietet Erholungsflächen für Patient: innen, Besucher: innen und Mitarbeitende. Durch eine gezielte, klimaangepasste und standortgerechte Bepflanzung wird versucht, die Bedürfnisse der Natur und der Menschen in Einklang zu bringen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Biodiversität zu erhalten und zu fördern, was wiederum positive Auswirkungen auf das ökologische Gleichgewicht und das Wohlbefinden aller Beteiligten hat.

## 6. Unsere Umweltziele und unser Umweltprogramm

Für die Umsetzung unserer Umweltziele und Umweltmaßnahmen sowie der Organisation dieser, haben wir für unser Klinikum spezielle Umweltleitlinien in unserer Umweltpolitik festgehalten, die mit unserem Leitbild und den Unternehmenszielen harmonisieren. Diese werden zentral über den LWL-Träger an die Kliniken weitergegeben:

### 6.1 Umweltziele

| Nr.      | Datum     | Umweltziel/<br>Handlungsfeld                                     | Maßnahme                                                                                                                                                                                    |
|----------|-----------|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> | bis 2030  | Bilanzielle Klimaneutralität bis zum Jahr 2030                   | Genaue Erfassung der Energieversorgungs- und Mobilitätsinfrastruktur, um Energieverbräuche zu identifizieren                                                                                |
| <b>2</b> | laufend   | Reduktion von klimaschädlichen Baustoffen                        | Verschärfung der Voraussetzungen bei Ausschreibungen von Neubauten und Sanierungsmaßnahme. D.h. Erarbeitung eines Textes für die Nutzung von Regenerative Baustoffe, Roh- und Hilfsstoffe   |
| <b>3</b> | laufend   | Dachbegrünung fördern                                            | Förderung der Dachbegrünung, unter der Voraussetzung, dass die Faktoren: Dachlast, Bauvorschriften, Sicherheitsaspekte sowie die Infrastruktur für Wasser und Strom die Maßnahme*n zulassen |
| <b>4</b> | laufend   | Ausbau der PV-Anlagen                                            | Prüfung von Neuinstallationen und der Ausbau bestehender PV-Anlagen                                                                                                                         |
| <b>5</b> | bis 12/25 | Steigerung der e-Mobilität                                       | Anschaffung von 4 E-Bikes und 2 E-Lastenräder im Fuhrpark                                                                                                                                   |
| <b>6</b> | bis 12/27 | Erhöhung des Anteils von weiteren E-Ladesäulen                   | Ausbau der E-Ladesäulen für den Fuhrpark der Klinik zur Unterstützung der Elektromobilität im Fuhrpark von 1 auf 2 Ladesäulen                                                               |
| <b>7</b> | bis 12/30 | Elektrifizierung des Fuhrparks                                   | Schrittweise Elektrifizierung des Fuhrparks zur Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen und Senkung des Kraftstoffverbrauchs – 50% der Flotte wird elektrifiziert.                        |
| <b>8</b> | laufend   | Reduktion des Einsatzes und sichere Handhabung von Gefahrstoffen | Substitutionsprüfung gefährlicher Stoffe bei der Beschaffung zur Reduzierung umwelt- und gesundheitsgefährdender Chemikalien                                                                |

|                 |                      |
|-----------------|----------------------|
| Umwelterklärung | LWL-Klinik Paderborn |
|-----------------|----------------------|

| Nr.       | Datum     | Umweltziel/<br>Handlungsfeld                                                    | Maßnahme                                                                                                                  |
|-----------|-----------|---------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>9</b>  | bis 12/25 | Umstellung auf 100 % E-Rechnungen zur Reduktion des Papierverbrauchs (Anbieten) | Einführung von E-Rechnungen zur Vermeidung von Papierverbrauch und Optimierung der Verwaltungsprozesse                    |
| <b>10</b> | bis 12/25 | Förderung Recycling                                                             | Anschaffung von Abfall-Trennsystemen in allen Bereichen zur Steigerung der Recyclingquote und Reduzierung des Restmülls   |
| <b>11</b> | laufend   | Steigerung der Biodiversität                                                    | gezielte Rekultivierung von Laub/Grünschnitt, Setzung von Bäumen. Ersetzen von jedem gefälltten Baum um einen neuen Baum. |

## 7. Ansprechpartner

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz unseres Unternehmens ist der Umweltmanagementbeauftragte der erste Ansprechpartner.

Meik Szeklinski, Tel.: +49 (0)221 99 99 726 – 4, Meik.Szeklinski@lwl.org

Laura Sage, Tel.: +49 (0)711 40 05 31 - 13

## 8. Gültigkeitserklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird vom 01.2026 bis 03.2026 zur Validierung vorgelegt.

Innerhalb dieses Zeitraums wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt.

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Herr Bernhard Schwager (Zulassungs-Nr. D-V-0000)  
Name der Gutachterorganisation (Zulassungs-Nr. D-V-000)  
Straße  
PLZ Ort

Validierung

Nach Prüfung der Umweltpolitik, des Umweltmanagementsystems, der Methodik und Ergebnisse der Umweltbetriebsprüfung, der Umweltziele und des Umweltprogramms sowie der Umwelterklärung, erkläre ich die letztere für die Mustermann GmbH Druckkontrolltechnik gemäß Verordnung EG 1221/2009 für gültig.

|                 |                      |
|-----------------|----------------------|
| Umwelterklärung | LWL-Klinik Paderborn |
|-----------------|----------------------|

Ort, den..... Umweltgutachter.....